

Kölner Stadt-Anzeiger

Bergisch Gladbach - 04.07.2012

KULTUR

Ergebnisse der Aktion "Kunst im Container"

Von Gisela Schwarz



Die Ergebnisse der Aktion Kunst im Container sind jetzt in der Villa Zanders zu sehen.

Foto: Gisela Schwarz

Eine Ausstellung in der städtischen Galerie Villa Zanders zeigt die Ergebnisse der Aktion „Kunst im Container“ mit Gemeinschaftsarbeiten von Bergisch Gladbacher Kindern und Künstlern.

„Es ist wie im Leben – wir sehen hier, wie aus einzelnen kleinen Teilen ein großes Ganzes entsteht“, zog Petra Oelschlägel, Leiterin der Städtischen Galerie Villa Zanders, bei der Ausstellungseröffnung des Schülerprojekts „Kunst im Container“ eine erste Bilanz. Im Juni hatten Schüler aller Schulformen gemeinsam mit den Künstlern Andreas My, Claudia Betzin, Helga Mols und Michael Wittasek jeweils an vier Tagen in vier Gladbacher Stadtteilen Kunstprojekte entwickelt. Und das in aller Öffentlichkeit, denn die Objekte wurde in einem Container mit einer Glasfront gezeigt. So konnten die

Passanten jeden Tag am Fortschritt der Arbeiten teilhaben.

Als am Dienstagabend die Eltern in Scharen zur Abschlusspräsentation in die Villa eilten, strebten einige deshalb auf den inzwischen leeren Container zu, der direkt vor dem Eingang stand. „Nein, im Container ist nichts mehr“, rief die 14-jährige Wiebke von der Fröbel-Schule ihren Eltern zu und schleppte sie hoch in die zweite Etage zu ihrem „roten Thron“. „Der ist rot, weil er eigentlich ein Herz ist“, erklärte das selbstwusste Kind mit Down-Syndrom und nahm Platz auf dem rot bemalten Pappgebilde, das sie zusammen mit der Künstlerin Claudia Betzin entwickelt hatte. Aus Pappkartons und -rollen hatten die Zwölf- bis 14-Jährigen „Stuhlgestalten in Szene“ entwickelt. Eine Installation war Hennes, dem FC-Geißbock, sehr ähnlich. Viel Aufsehen erregte das Gesamtwerk „Netz – Nest“, das einen ganzen Raum in der Villa füllte: Mit Andreas My hatten die Drittklässler der Gemeinschaftsgrundschule Kippekausen aus Garn und Schnipseln von bunter Wellpappe ein feines Gespinst entwickelt, das so atemberaubend wie eine riesige Achterbahn wirkte. In Scharen ließen sich die Kinder von den stolzen Eltern mitten im großen Kunstobjekt fürs Familienalbum fotografieren.

Mit dem Fotografen Michael Wittasek entwickelten die Elflässler der Integrierten Gesamtschule Paffrath das Fotoprojekt „Expanded Paffrath“. Einige Schüler hatten die urbanen Gegensätze fotografiert: Altbau, Neubau, Kirche und 50er-Jahre-Bauten. Provozierend wirkten die leicht verwischten Fotostudien von den Schattenseiten des Stadtteils: Prostitution, Ausgrenzung, Toilette als Rückzugsmöglichkeit – eine überzeugende Arbeit. Mit dem Lebenszyklus von der Taufe über das Erwachsenwerden bis zum Sterben hatte sich eine Gruppe in Paffrath fotografisch auseinandergesetzt.

„Geschichten vor Ort“, vom Geschehen auf dem Markt, Gespräche mit Passanten und Visionen in die Zukunft hatten Fünftklässler der Realschule Im Kleefeld mit Helga Mols in großen Collagen entwickelt. Alina hatte auf der Studie vom Markt einen bunten Hamburger gemalt und dazu eine fantasievolle Geschichte entwickelt: „Es war einmal ein Hamburger, der wohnte in Deutschland...“. Und die Visionen für Bergisch Gladbach in 100 Jahren? „Die Katzen haben die Herrschaft übernommen, es herrscht der Katzenkönig, und auf dem Gelände der Villa wächst Katzenminze“, lauteten die großzügig bebilderten Fantasien der Kinder.

„Das ist ja ein bisschen Documenta“, befand Gertude Scheele, ehrenamtliche Helferin in der Villa Zanders. „Man sieht, wie wichtig es ist, die Jugend ins Haus zu holen.“ Das bezeichnete auch Petra Oelschlägel als ihr Herzensanliegen: „Mit dem Projekt wollen wir den Kontakt zu den Schulen stärken und die Villa in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit rücken.“ Die Stadt kostete das Projekt keinen Cent: Die Förderung der Kulturstiftung der Rhein-Energie machte es möglich.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bergisch-gladbach/kultur-ergebnisse-der-aktion--kunst-im-container-,15189226,16545812.html>

